

## **Liebe Schülerinnen und Schüler,**

speziell für dich als Schülerin oder Schüler eines Marburger Gymnasiums oder einer Schule in der näheren oder weiteren Umgebung bieten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Philipps-Universität wissenschaftliche Kurse (sogenannte Propädeutika) in den Fächern Mathematik, Literaturwissenschaft, Rechtswissenschaften, Geographie, Philosophie und Lehramt Katholische Religion in Präsenz an. Wenn du nicht in Marburg lebst, hast du die Möglichkeit, online teilzunehmen.

Die Kurse geben dir Gelegenheit, dich ernsthaft mit Fachproblemen der wissenschaftlichen Disziplin auseinanderzusetzen, die du später auch an der Universität studieren kannst. Zudem sind sie eine Möglichkeit, in das jeweilige Fach „hineinzuschnuppern“. Wenn du dich an deiner Schule mit einer schriftlichen Begründung bewirbst, kann das Propädeutikum anschließend in dein Abiturzeugnis eingetragen werden. Aber auch sonst kannst du gerne teilnehmen, ebenso an einzelnen Kursen (bitte entsprechend in der Nachricht an uns vermerken).

Die Kurse werden einmal jährlich angeboten und richten sich hauptsächlich an die Stufen Q1 bis Q4. Die Propädeutika finden im Wintersemester statt. Wende dich zur Anmeldung ggf. bitte an deine/n Fachlehrer/in oder an die Schulleitung – auf jeden Fall aber an uns.

**Wir freuen uns auf dich und wünschen dir eine spannende und ertragreiche Zeit.**

## **Allgemeine Informationen zu den Propädeutika**

Im Rahmen einer Kooperation mit Marburger Gymnasien und Schulen aus der Umgebung hat die Philipps-Universität seit mehreren Jahren die universitären Propädeutika für Schülerinnen und Schüler im Programm. Der durchweg große Erfolg des Angebots wird nicht zuletzt durch die starke Nachfrage belegt.

Die Kurse, die an der Universität durchgeführt werden, umfassen einen zeitlichen Rahmen von etwa fünf bis zehn Veranstaltungen zu je zwei Stunden. Die Veranstaltungen bestehen aus Vorlesungs- und Seminaranteilen. Sie fordern hohes Interesse und intensive Mitarbeit von den Teilnehmenden. Dafür bieten sie die Gelegenheit, erste Erfahrungen mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitsweisen zu sammeln und sich vielleicht auch im beabsichtigten Studienfach zu erproben. Der Austausch mit den Dozenten und den anderen Teilnehmenden wird als sehr anregend empfunden, gerade auch, wenn es um schwierige, komplizierte und diffizile Fragen geht.

Ein erwünschter Begleiteffekt: Die beteiligten Professorinnen und Professoren ziehen aus dem Kontakt mit den Schulen einen didaktischen Gewinn, nicht zuletzt durch entsprechende Rückmeldungen von den Lehrenden. Andererseits kommen auch die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer wieder einmal intensiv mit der augenblicklichen Forschungs- und Lehrsituation an der Universität in Kontakt.

# SchülerUni / Universitäres Propädeutikum – Katholische Religion im WiSe 2022/23

**Ort:** Katholisch-Theologisches Seminar, Deutschhausstr. 24,  
35037 Marburg Großer Hörsaal, 2. OG

**Zeit:** jeweils 18-20 Uhr

**Die Teilnahme ist auch online möglich.**

## Programm im Überblick:

03.11.2022	Kirchengeschichte	Prof. Dr. Notker Baumann
09.11.2022	Exegese / Religionspädagogik	Prof. Dr. Stephanie Ernst / Prof. Dr. Markus Tomberg
17.11.2022	Theologische Ethik	Prof. Dr. Tobias Hack
24.11.2022	Systematische Theologie	Dr. Daniel Remmel
29.11.2022	Liturgiewissenschaft	Prof. Dr. Cornelius Roth

Bei der ersten und der letzten Veranstaltung besteht die Möglichkeit, auch mit Studierenden ins Gespräch zu kommen.

**Datum:** Donnerstag, 03.11.2022  
**Dozent:** Prof. Dr. Notker Baumann  
**Thema:** „Development included – Kirche im Wandel der Zeit“

Das Verhältnis von Kirche und Staat hat sich im Laufe der Geschichte häufig geändert – und zwar schon deshalb, weil sich sowohl das Selbstverständnis der Kirche als auch das des Staates veränderte. Zu manchen Zeiten verfolgte der Staat die Kirche oder beanspruchte für sich, zentrale Angelegenheiten der Kirche zu regeln. Zu anderen Zeiten übte die Kirche wesentliche Funktionen des Staates aus. Im Verfolgen all dessen sind wir schlaglichtartig der Entwicklung der Kirche seit der Antike auf der Spur.

*Prof. Dr. Notker Baumann* ist Professor für Kirchengeschichte und Patrologie und Leiter des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg

**Datum:** Mittwoch, 09.11.2022  
**Dozent:** Prof. Dr. Stephanie Ernst / Prof. Dr. Markus Tomberg  
**Thema:** Über Wunder wundern

Biblische Wundergeschichten stellen uns vor viele Fragen: Kann so etwas passieren? Warum kennen wir das nicht? Haben die Menschen damals das so erlebt? Wie kann man die Erzählungen heute deuten? Religionsunterricht ist wissensbasiert, weshalb auch Schulnoten vergeben werden dürfen. Wie passen da Wundergeschichten dazu? Naturwissenschaftlich kann man Übers-Wasser-gehen nicht erklären. Wir möchten dazu einladen sich den Wundergeschichten aus zwei Perspektiven zu nähern: Aus der Sicht der Bibelwissenschaften und ihrer Methoden und aus der Sicht der Religionspädagogik und der Frage, wozu der Religionsunterricht und das Wunder(n) eigentlich gut sind.

*Prof. Dr. Stephanie Ernst* ist Ao. Professorin für Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik an der Theologischen Fakultät Fulda und Dozentin am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

*Prof. Dr. Markus Tomberg* ist Professor für Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät Fulda und Dozent am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

**Datum:** Donnerstag, 17.11.2022  
**Dozent:** Prof. Dr. Tobias Hack  
**Thema:** Ein Recht auf ein gesundes Kind? Ethische Analyse der Präimplantationsdiagnostik (PID)

Welches Paar wünscht sich nicht ein gesundes Kind?! Mit der reproduktionstechnischen Praxis, einen Embryo außerhalb des Mutterleibes („in vitro“) zu erzeugen, besteht zugleich die Möglichkeit, diesen Embryo auf verschiedene genetische Defekte zu untersuchen, die Ursache von (schweren) Krankheiten sind. Somit kann unter mehreren Embryonen jener ausgewählt werden, der keine Defekte aufweist und der dann in die Gebärmutter übertragen wird.

Müsste diese Möglichkeit somit nicht allen Paaren mit Kinderwunsch angeboten werden, zumindest aber jenen, die ein höheres Risiko für einen vererbaren Gendefekt besitzen? Schließlich sind doch alle froh, wenn ein Kind gesund auf die Welt kommt; nicht zuletzt müsste dies doch auch im Interesse des Kindes selbst sein. Was also soll daran falsch sein, die Präimplantationsdiagnostik (PID) anzubieten? Und ist es nicht das Recht eines Paares, ein gesundes Kind zu bekommen und dafür auch die PID in Anspruch zu nehmen? Die ethische Analyse untersucht diese Aspekte und nimmt eine ethische Beurteilung vor.

*Prof. Dr. Tobias Hack* ist Professor für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft an der Theologischen Fakultät Fulda und Dozent am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

**Datum:** Donnerstag, 24.11.2022  
**Dozent:** Dr. Daniel Remmel  
**Thema:** Die Auferstehung Jesu von Nazareth als Grund des Glaubens?

Mal ehrlich: Wenn uns heutzutage ein Mensch begegnet und uns davon erzählt, ein Toter sei ihm letzte Nacht in einer Vision erschienen, sind wir ganz schnell dabei, den Betreffenden zu verdächtigen, unter psychischen Krankheiten zu leiden oder Alkohol oder Drogen im Übermaß konsumiert zu haben. Wenn wir diese Verdachtsmomente hier und jetzt haben, warum sollten wir dann den Ostererzählungen im Neuen Testament Glauben schenken und davon ausgehen, dass der am Kreuz gestorbene Jesus auferstanden und den Jüngern erschienen ist? Gerät aber der Osterglaube derart ins Wanken, macht dann das Christentum überhaupt noch Sinn? In dieser Veranstaltung wollen über das Thema Auferstehung als Grundlage des christlichen Glaubens nachdenken und dabei dem Anliegen der *Systematischen Theologie* folgen: dem Glauben durch kritisches, vernunftgeleitetes Nachdenken ein Fundament geben.

*Dr. Daniel Remmel* ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Christliche Sozialwissenschaft der Theologischen Fakultät Fulda und Assistent in der Geschäftsführung des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg und Studienfachberater für gymnasiales Lehramt Katholische Religion

**Datum:** Dienstag, 29.11.2022  
**Dozent:** Prof. Dr. Cornelius Roth  
**Thema:** Sakramente als Begegnung von Gott und Mensch

Viele waren schon einmal im Familien- oder Freundeskreis bei einer Tauffeier oder einer kirchlichen Trauung dabei, vielleicht sogar bei einer Firmung. Was aber steckt hinter diesen Sakramenten? Was geschieht da? Und warum sind sie für den Glauben so wichtig? Die Sakramente als Orte gottmenschlicher Begegnung verweisen auf Christus als das Ursakrament und die Kirche als Grundsakrament, in deren Raum sich dann im Lauf der Zeit sieben Sakramente herausgebildet haben. Drei von ihnen haben mit der Einführung ins christliche Leben zu tun (Taufe, Firmung, Eucharistie), zwei sind Sakramente der Heilung (Buße/Beichte, Krankensalbung), und zwei hängen mit der Lebenswahl zusammen (Ehe, Weihe). Im Lauf der Geschichte haben diese Sakramente eine Entwicklung durchgemacht und auch heute gibt es Weiterentwicklungen im Verständnis und der Rezeption. Insofern lässt sich an den Sakramenten gut zeigen, dass die Kirche dynamisch ist und mit ihren Zeichen und Ritualen auch den Menschen von heute noch etwas zu sagen hat.

*Prof. Dr. Cornelius Roth* ist Professor für Liturgiewissenschaft und Spiritualität an der Theologischen Fakultät Fulda und Dozent am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

## **Kontakt / Anmeldung**

Frau Ina Freistedt / Frau Monika Kling

Sekretariat und Prüfungsbüro des  
Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg  
- eine Einrichtung der Theologischen Fakultät Fulda -  
Deutschhausstr. 24  
35037 Marburg  
Tel.: 06421/64335  
Email: [ks@staff.uni-marburg.de](mailto:ks@staff.uni-marburg.de)

## **Weitere Infos**

Bei einer Teilnahme an allen Veranstaltungen wird eine Teilnahme-Bescheinigung ausgestellt!

Weitere Studienorientierungsangebote der Philipps-Universität Marburg findest du unter: [www.uni-marburg.de/studienorientierung](http://www.uni-marburg.de/studienorientierung).

Bei Fragen zur Studienorientierung sowie rund ums Studium an der Uni Marburg, kannst du dich gerne auch direkt an die Zentrale Allgemeine Studienberatung (ZAS) der Philipps-Universität wenden: [www.uni-marburg.de/zas](http://www.uni-marburg.de/zas).

Philipps



Universität  
Marburg

**Anmeldung zur SchülerUni / Universitärem Propädeutikum Katholische Religion,  
Wintersemester 2022/23**

Wir bitten um formlose Anmeldung mit Namen, Schule, Jahrgangsstufe und  
Emailadresse

bis zum **30.10.2022** an [ks@staff.uni-marburg.de](mailto:ks@staff.uni-marburg.de).

oder per Post oder Fax mit untenstehendem Formular:

Name: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Jahrgangsstufe: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_  
(bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben)

Weitere Angaben zur Teilnahme: \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Propädeutikum „Katholische Religion Lehramt“  
im Wintersemester 2022/23 an. Mir ist bekannt, dass ich damit die Verpflichtung zur Mitar-  
beit und regelmäßigen Teilnahme eingehe. *(Wenn ich nur an einzelnen Veranstaltungen  
oder online teilnehmen möchte, habe ich das entsprechend vermerkt. Danke!)*

Marburg, den \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_